

Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabat; stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 10 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N^o. 149.

Samstag, den 21. Dezember 1889.

6. Jahrg.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Wildbad
König-Karlstr. 107
im Hause des Herrn
Chr. Wildbrett.

Eröffnung

Wildbad
König-Karlstr. 107
im Hause des Herrn
Chr. Wildbrett.

Dienstag den 17. Dezember
und die folgende Tage.

Das erste bedeutendste Confections-Geschäft Süddeutschlands hält in Wildbad, König-Karlstr. 107, einen Verkauf für

== nur kurze Zeit ==

Fertigen Herren- und Knaben-Kleidern
zu unvergleichlich billigen Preisen.

Durch große Einkäufe in den ersten Fabriken und direkten Warenbezug bin ich in der Lage billiger zu verkaufen wie überall. Ich offeriere nachstehende Waren zu den noch nie dagewesenen billigen Preisen und kann sich jedermann von der Billigkeit derselben überzeugen. Diese günstige Gelegenheit dürfte sich selten mehr darbieten und es liegt im Interesse eines geehrten Publikums, hiervon in reichstem Maße Gebrauch zu machen.

Preis-Verzeichnis:

Herren-Winter-Ueberzieher aus gutem Tuch in allen Farben	von 12 M. an,
Herren-Winter-Ueberzieher, sehr dauerhaft durchgehend gefüttert	von 16 M. an,
Herren-Winter-Anzug aus gutem Buxkin in allen Farben	von 15 M. an,
Herren-Winter-Anzug aus schwerem Belours, dauerhaft	von 19 M. an,
Herren-Winter-Anzug aus prima Belours, Neuheit	von 24 M. an,
Herren-Winter-Kammgarn-Anzug, Maß-Anzug, schwere Ware	von 28 M. an,
Knaben-Anzug für das Alter von 2 bis 7 Jahren passend	von 4 M. an,
Knaben-Anzug für das Alter von 8 bis 14 Jahren passend von	von 7 M. an.

Ferner einzelne Joppen, Sackrücke, Hosen, Hosens und Westen, Arbeiter-Kleider etc. etc. zu enorm billigen Preisen.

Ich mache das werthe Publikum darauf aufmerksam, daß meine Ware aus nur guten Stoffen, guten Zuthaten und sehr gut gearbeitet sind.

Herrenkleider-Geschäft, Laden König-Karlstraße 107 gegenüber der Wildmannsbrücke.

D. Stern, aus Pforzheim.

Wass Doppelstärke
empfiehlt
F. Großmann.

Jahres-Karten

werden schnell und billig angefertigt in der Buchdruckerei von

Bernhard Hofmann.

W i l d b a d .
Zwangverkauf.

Das Kgl. Amtsgericht Neuenbürg hat am 21. August 1889 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Wilhelm Gutbub, Fabrikarbeiters hier angeordnet und der Gemeinderat Wildbad als Vollstreckungsbehörde am 7. September 1889 folgende Liegenschaft zum Zwangsverkauf bestimmt.

Gebäude:

Nr. B 21

Die Hälfte an

61 qm Einem 2stöckigen Wohnhaus von Fachwerk mit Balkenkeller und Stallung,

22 " Hofraum nördlich und westlich vom Haus (Gutbub ganz gehörig),

09 " Hofraum südlich vom Haus (Gutbub zur Hälfte gehörig)

an der Herrngasse neben der Feuergasse und Johann Röhrle, Tagelöhner

Anschlag 4000 M

Angebot 3250 M

Meßer:

Bez. Nr. 42

15 a 18 qm Baumaßer

8 " 95 " einmädriger Grasrain

2 " 77 " Steinriegel

— " 14 " Scheuer

27 " 04 " im Sommersberg neben J. Nonnenmann's Witwe und den Anstößern

Anschlag 500 M

Angebot 520 M

Diese Liegenschaft kommt am

Samstag, den 25. Januar 1890

vormittags 11¹/₂ Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im zweiten Aufstreich zum Verkauf, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß als Verwalter Gemeinderat Bott und als Verkaufskommission Stadtschultheiß Bähner und Gemeinderat Pfau bestellt ist.

Wildbad, den 16. Dezember 1889.

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde.

Namens derselben:

Stadtschultheiß Bähner.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche pro 1890 oberamtliche Gewerbescheine wünschen, werden aufgefordert dies dem Stadtschultheißenamt längstens bis 27. ds. Mts. anzuzeigen.

Wildbad, den 20. Dez. 1889.

Stadtschultheißenamt:
 Bähner.

W i l d b a d .

Bekanntmachung.

Am Samstag den 21. ds. Mts. von nachmittags 1 Uhr an werden im Volksschulgebäude Christbäume zu 20 S pro Stück abgegeben.

Stadtpflege.



Am nächsten Mittwoch (Christfeiertag) erscheint kein Blatt und werden Annoncen welche sich auf die Christfeiertage beziehen sofort erbeten, da solche sonst auf Montag keine Aufnahme mehr finden können.

Die Redaktion.

Spar- & Vorschuß-Bank Wildbad.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

In Folge Ablebens unseres langjährigen Kassiers sind die Bureaustunden der Bank bis auf Weiteres auf

Vormittags 10 bis 12 Uhr

Nachmittags 3 bis 7 "

(im seitherigen Banklokal) festgesetzt.

Den 18. Dezember 1889.

Der Aufsichtsrat.

E. Schill, Vorsitzender.

Wildbad, den 20. Dezember 1889.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres l. Gatten und Vaters

Fr. Rometsch, Kaufmann hier,

für die vielen Blumenspenden, die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte durch die Herren Bezirks-, Corporations- und Gemeindebeamten, die hiesigen bürgerlichen Collegien, die Feuerwehren von hier, aus dem Bezirk und der Stadt Pforzheim, die verschiedenen hiesigen Vereine, sowie namentlich allen denjenigen, welche den teuren Entschlafenen durch Niederlegung von Kränzen und durch liebevolle, anerkennende Worte noch am Grabe ehrten, sagen ihren innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

W i l d b a d .

Den hiesigen Kameraden der **freiwilligen Feuerwehr**, welche sich in so zahlreicher Weise bei dem Begräbnisse unseres verehrten Commandanten und Bezirksfeuerlösch-Inspektors

Herrn Fr. Rometsch,

beteiligt haben, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Wildbad, 20. Dez. 1889.

Das Commando:
 Krauß.

Der Militär-Verein Wildbad

feiert am

Stephans-Feiertag, den 26. Dez.,

Abends von 7 Uhr an

im Gasthaus z. Eisenbahn

seine

Christbaum-Feier

mit Gabenverlosung und Tanz

und ladet hiezu seine verehrlichen Ehrenmitglieder freundlichst ein.

Der Vorstand.

Freiwillige Gaben zur Verlosung werden dankbar entgegengenommen.

**Weihnachts-Ausstellung
 in Spiel-Waren.**

Gekl. Puppen, Puppenköpfe, Puppenküchen- und Zimmer-Einrichtungen, Gefährte, Holzpferde, sowie Gesellschaftsspiele etc. etc. in grösserer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen.

J. J. Gutbub.



1200 M.

sind sofort auszuleihen.
Von Wem? sagt die Reb.
ds. Bl.

Nuß

per Pfund 20 *fl.* empfiehlt

Fr. Treiber.

Ein ca. 11 Wochen altes Kind ist in

Pflege

zu geben.

Näheres hierüber erteilt

Ortsarmenpfleger Gutbub.

Feinste

Spundenkäse

à 15 Pfg. pr. Stück

empfehlen

Fr. Treiber.

Citronat,

Orangeat,

Citronen,

Mandeln,

Koffinen,

Zibeben,

Gewürze

empfehlen

Fr. Treiber.

Schöne Zwetschgen

(rauchfrei), sowie eine Partie

Birnhübel-Schneise

zu Schneisebrot geeignet

sind zu haben bei

C. Aberle sen.

Vanilin Zucker

für seine Bäckereien

empfehlen bestens

C. Aberle sen.

Schöne kernige Nüsse,

sowie auch schöne

Gernsbacher-Schneise

empfehlen bestens

Chr. Batt, Rathausgasse.

Feinster

Schlenderhonig

per Pfd *M.* 1.20

bei

Christian Pfau.

Frische

Koch- & Süßbutter

ist jeden Tag zu haben bei

Chr. Batt, Rathausgasse.

**Neue Orangen u. neue
Citronen**

sind eingetroffen bei

Conditor Funk.

Eissee Tubach.

Die Benützung des Eissees kostet für
Kinder von jetzt an nur 20 *fl.*

Chr. Tubach.

Liederkranz Wildbad.



Weihnachts-Produktion

mit Christbaum-Verlosung.

Donnerstag, den 26. Dezember 1889 (Stephanusfeiertag)

im Hotel Frey.

Anfang präzis abends 8 Uhr.

Die verehrl. Ehren- und passiven Mitglieder des Vereins mit ihren
Familienangehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Fremde können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Freiwillige Gaben zur Verlosung bittet man bis längstens
Dienstag den 24. Dez. beim Vorstand Kaufmann Treiber oder bei dem
Kassier Fr. Schulmeister gef. abgeben zu wollen.

Produktion

des

Bürger-Vereins Wildbad

Sonntag, den 22. Dezember 1889

in der Restauration W. Funk.

Anfang abends 8 Uhr.

Die aktiven und passiven Mitglieder des Vereins mit ihren Familien-Angehörigen
sind hiezu freundlichst eingeladen. Kinder unter 14 Jahren sind jedoch ausgeschlossen.
Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Fremde können eingeführt werden.

Der Vorstand.

Sämtliche

Back-Artikel

empfehlen in schönster, frischer Ware billigst

Conditor Funk.

Festgeschenk ersten Ranges!

Soeben erschien:

20 Opern-Erzählungen für die Jugend.

Von Ernsr Paspué.

Hochelegante Ausstattung, 25 Bogen Umfang

Preis schön broschiert nur 2 Mark, fein gebunden 3 Mark.

Das Werk bringt in erzählender Form eine lebendige und poetische
Erläuterung des Inhalts, sowie die Geschichte und Entstehung von 20
der beliebtesten Opern, dabei noch manches Wissenswerte aus dem
Leben der Komponisten; es befördert das musikalische Verständnis und
ersetzt das Textbuch der betreffenden Opern. Somit wird nicht bloss die
Jugend, sondern auch der ältere Besucher der Oper Freude an dem
schönen Buche haben und Nutzen daraus ziehen können. — Gegen Ein-
sendung des Betrages versendet die Verlagshandlung franko.

Verlag von **P. J. Tonger** in **Köln** a. Rh.

Hefe

ist fortwährend zu haben bei

Chr. Batt, Rathausgasse.

Buztuch

in bekannter Güte empfiehlt

J. F. Gutbub.

Eine große Auswahl

Tricot-Caisen

schwarz und grau, sowie eine große Partie schwarze und farbige

Schürze

sind zu den billigsten Preisen zu haben bei Frau Luise Boltz gegenüber der Volksschule.

Gemal. Zucker

Rosinen

Zibeben

gem. Zimmt

„ Nelken u. s. w.

empfehlen

J. F. Gutbub.

Mandeln

Rosinen und

Zucker

empfehlen

Conditior Junf.

Sämtliche

Bäckartikel

empfehlen in feinsten neuer Ware.

Christian Pfau.

Das so beliebt gewordene

Carlsbader

Cafegewürz

frisch eingetroffen empfehle hiemit

C. Aberle sen.

N u n d s c h a n.

Nürtingen, 18. Dez. Gestern wurde hier ein äußerst frecher Diebstahl ausgeführt. Ein erst kürzlich vom Zuchtbaus in Hall entlassenes Individuum entwendete am hellen Tag einem hiesigen Uhrmacher 18 Uhren im Wert von 500 M. Zum Glück gelang es der hiesigen Polizei, den Dieb einzufangen. Derselbe war noch im Besitz sämtlicher Uhren und wird nun der wohlverdienten Strafe nicht entgehen.

In Weikersheim wurde ein bisher in der Laubhuff'schen Orgelfabrik beschäftigter Schreiner tot aus der Tauber gezogen. Längere Leiden, von denen er heimgesucht war, hatten ihn des Lebens überdrüssig gemacht und in den Tod getrieben. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau und 2 Kinder.

Alten, 16. Dez. Vor etwa einem Vierteljahr wurde hier eine Geldkassette entwendet, welche etwa 230 M. in baar, 2 Ansbacher Günsenbauer Lose und verschiedene schriftliche Sachen enthielt. Etwa 4 Wochen darauf wurde sodann ein hiesiger Handwerksmann in Haft genommen, der im Verdacht stand, die Kasse gestohlen zu haben. Seitdem sitzt derselbe in Haft und in einigen Tagen hätte die Strafkammer in Ellwangen eine Urtheilensitzung zur Verhandlung gebracht.

Wie sie sich heraus, daß ein Seilergehülfe in Gemeinschaft mit dem Lehrling den Diebstahl verübt hat.

Nagold. Die Eröffnung der Bahnstrecke Nagold-Altensteig ist für den Herbst nächsten Jahres in Aussicht genommen.

Renquishausen, O. A. Tuttingen, 15. Dez. Eine hiesige Familie wurde durch ein

erschütterndes Unglück in die tiefste Trauer veretzt. Der frühere Waldmeister Konrad Schilling hatte wegen Raummangels im eigenen Hause einen Teil seiner Garben in der zum Farrenstall gehörigen Scheuer untergebracht. Samstag nachmittag etwa um 4 Uhr war er damit beschäftigt, von dort einen Wagen voll Garben abzuholen. Während sein Sohn die Garben herunterwarf, stand Schilling auf dem Wagen, um sie aufzuladen. Da fiel ihm eine Garbe mit derartiger Wucht an den Kopf, daß er kopfüber vom Wagen stürzte und sich derartige innerliche Verletzungen zuzog, daß er nachts um 11 1/2 Uhr starb.

Sulz a. N., 17. Dez. Seit Wiederaufnahme der Bohrung auf Steinkohlen (Anfangs November) sind bis jetzt weitere 120 m erhöht worden, und, wie verlautet, ist nun die mächtige Formation des Totliegendes in einer Tiefe von 820 m durchbohrt worden, so daß wohl binnen weniger Wochen die Steinkohlenfrage gelöst sein dürfte.

Im Gegensatz zu vielen Gemeinden, in welchen die Gemeinderatswahl so viel Staub aufwirbelt, ist dieselbe in Ostdorf, Bezirks Balingen, sehr ruhig verlaufen. Von sämtlichen Wählern ist im 1. Termin auch nicht ein einziger erschienen, um seinen Stimmzettel abzugeben.

Ellwangen, 16. Dez. Im Schulhause zu Eich ist laut Jagt-Ztg. heute nacht 1 Uhr ein großer Teil der Zimmerdecke unter donnerähnlichem Getöse herabgestürzt, hart neben dem Bette, worin die Frau Lehrer mit ihrem zwölftägigen Säkeltind schlief. Es können jedoch keine innerlich davon.

W i l d b a d.

Große Auswahl



von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Herrenzugstiefeln halte stets auf Lager.

Herrenrohrstiefel, Frauenzugstiefel Knopfstiefel, Mädchenstiefel, zum Knöpfen und Schnüren, Knabenstulpenstiefel, Kinderstiefel, sowie alle Sorten Schuhe in Leder wie in Winterwaren.

Nitt-Creme, Leder-Appretur, Ledervaselin

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Treiber, Schuhmacher hinter dem Hotel Klumpp.

Zu Weihnachtsgeschenken!

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in

== Pelz-Waren ==

aller Art, sowie Pelz-Bejak. Mütze schon von Mk 2.80 Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Karl Rometsch, Kürschner.

Schussenried, 16. Dez. Ueber eine furchtbare That wird unter dem 14. Dez. den M. N. N. folgendes geschrieben: In der Staats-Irrenanstalt zu Schussenried ereignete sich gestern eine grauenhafte That. Ein Wahnsinniger, früher in der Abteilung für Schwerkranke, war seit geraumer Zeit ruhiger geworden und befand sich mit zwei andern in einer Zelle. Es scheint, daß er von der fixen Idee beherrscht war, die zwei Mitinsassen können ihn nicht leiden und stellen ihn nach. Merkwürdigerweise konnte er sich einen Hammer verschaffen, überfiel die beiden und schlug den einen sofort tot, während der andere bis zur Stunde auch gestorben sein soll. Das Mordinstrument fand der Unglückselige Mensch in einem Kasten; wie dasselbe dorthin kam, ist vorderhand ein Räthsel, das vielleicht die eingeleitete Untersuchung lösen kann. — Samstag abend verstarb, wie das U. Tgbl. meldet, der Vorstand der Irrenanstalt, Dr. A. Wie man erzählt, hat sich derselbe bei einem Trunke „verkrat“, bekam dadurch einen Hustenanfall, wobei ihm eine Halsader sprang.

Von der bayerischen Grenze, 15. Dez. Vor einigen Tagen fand die Tagelöhnersfrau Lotter in Schwandorf bei ihrer Rückkehr nach Hause ihren fünfjährigen Sohn halb verkohlt vor. Sämtliche Kleidungsstücke waren verbrannt. Es scheint, daß der Knabe mit Zündhölzchen spielte, welche das Unglück verursachten.

Hierzu eine Beilage.